

Facheinsatz 2006: Iren Schrama und Ursula Schläppi

Iren Schrama berichtet von ihrem Facheinsatz von Juli bis Dezember 2006



Die sechs Monate galt es optimal einzuteilen und zu nutzen. Der Juli war der gemeinsamen Arbeit in der Früherziehung gewidmet. Zu zweit hatten wir mehr Gewicht in der

Durchsetzung des pädagogischen Denkens. Mit dem Blick von aussen fielen uns die Weiterbildungsthemen fürs ganze Team zu: Störungen und Wertschätzung, was in direktem Zusammenhang mit der Würde des Menschen in ALUNA steht.

In den weiteren fünf Monaten arbeitete ich in der theoretisch-praktischen Ausbildung des Teams im Bereich Mehrfachbehinderung und führte die unterstützte Kommunikation für die ganze Institution ein. Beide Arbeitsbereiche weisen eine so hohe Komplexität auf, dass die Zeit selbst bei intensiver Arbeit sehr knapp wurde. Daneben tüftelte ich mit der Ergotherapeutin, die viel vom Facheinsatz Ergotherapie profitiert hatte, Lösungen für Sitzadaptionen und Rollstuhlsicherung aus. Kollegiale Beratung im Bereich Autismus und Verhaltensproblematik vervollständigten meine interessante Arbeit. Die Rückkehr kurz vor Weihnachten ist mir sehr schwergefallen.

Ursula Schläppi berichtet von ihrem Facheinsatz vom 4. Juli bis 31. August 2006



In der Heilpädagogischen Früherziehung werden Kinder von 0 bis 7 Jahren betreut. Die folgenden drei Aufgabenfelder sind dabei zentral.

- Abklärung des Entwicklungsstandes
- Förderung des Kindes mit spielerischen Mitteln
- Beratung der Eltern in der erschwerten Erziehungssituation

Ich habe mich gefreut in ALUNA auf ein Team von Früherzieherinnen zu treffen, die neben viel Wissen und Erfahrung auch viele Fragen und grosses Interesse für Neues hatten. Gemeinsam haben wir die Strukturen der Früherziehung in ALUNA dahingehend verändern können, dass der pädagogische Ansatz gegenüber dem therapeutischen mehr gewichtet wird. Wir konnten zwei neue Abklärungsinstrumente einführen und insbesondere auch Fördermöglichkeiten erarbeiten für Kinder mit weniger schweren Behinderungen. Zwei Monate reichten nicht aus, um alle wichtigen Themen anzugehen und zu vertiefen. Umso mehr freue ich mich, im kommenden Sommer und Herbst gemeinsam mit den Früherzieherinnen von ALUNA Gelegenheit dazu zu haben.